

## Der Wegfall des § 175 StGB – 20 Jahre danach



© SPD Parteivorstand/Susie Knoll,  
Florian Jaenicke

von Dirk Wiese MdB

Am 10. März 2014 jährte sich zum 20. Mal die Beendigung eines dunklen Kapitels deutscher Strafrechtsgeschichte. Am 10. März 1994 passierte die Streichung des § 175 StGB den Deutschen Bundestag. Ein Meilenstein. Aber bis dahin war es ein langer Weg.

Bis zum besagten Datum im Jahre 1994 war nämlich seit dem 15. Mai 1871 die sexuelle Handlung zwischen Personen männlichen Geschlechts unter Strafe gestellt.

Verschärfungen durch die Nationalsozialisten erfolgten im Jahre 1935: Von sechs auf fünf Jahre Gefängnis mit einer Ausweitung des Tatbestandsmerkmals auf sämtliche unzüchtige Handlungen. Hinzu kamen Modifikationen in den §§ 175a, 175b StGB. Diese Auswüchse aus der NS-Zeit wurden erst 1969 und 1973 durch entsprechende Reformen abgemildert. Das Bundesverfassungsgericht urteilte sogar noch in den 50er Jahren, dass der Paragraph § 175 StGB *“formell ordnungsgemäß erlassen worden und nicht in dem Maße nationalsozialistisch geprägtes Recht (sei), dass ihm in einem freiheitlich-demokratischen Staate die Geltung versagt werden muss”*.

Ein Schlusstrich unter dieses unsägliche Kapitel deutscher Strafrechtsgeschichte wurde dann am 10. März 1994 gezogen. 123 Jahre nach dessen Einführung. Laut statistischen Auswertungen wurden bis 140.000 männliche Mitbürger nach den differenzierten Fassungen bzw. Tatbestandsmerkmalen strafrechtlich verurteilt. Aus heutiger Sicht eine lange vergessen geglaubte Zeit. Heute sind wir viel weiter. Die Reformen unter der Regierung von Bundeskanzler Schröder im Jahre 2001 haben ihren Teil dazu beigetragen. Aber noch ist eine vollumfängliche Gleichstellung nicht erreicht. Und ein aktueller Blick nach Uganda lässt das Jahr 1871 bzw. 1935 wieder sehr nah erscheinen.

Heute ist aus Sicht der SPD Familie dort, wo Menschen egal welchen Geschlechts gegenseitig **füreinander Verantwortung** übernehmen, füreinander da sind, sich umeinander kümmern. Das ist noch nicht bei jedem angekommen. Wir bleiben dran. Es gibt noch viel zu tun. In der heutigen Zeit können sich einfach viele junge Menschen kaum vorstellen, dass in unserem Staat Menschen strafrechtlich verurteilt wurden, nur weil sie anders liebten als die Mehrheit.



<http://www.nrwspd-landesgruppe.de/2014/03/12/der-wegfall-des-175-stgb-20-jahre-danach/>



Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Freundinnen und Freunde,

wir senden Euch unseren ersten Schwusos NRW Newsletter, mit dem wir jeden Monat über die Arbeit des Landesvorstandes und was sich so im Landtag zum Thema LSBTTI tut, Euch informieren. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre und freuen uns über Anregungen.

wir senden Euch unseren ersten Schwusos NRW Newsletter, mit interessanten Informationen vom Landesvorstand der SchwusosNRW von den Schwusos Gruppen aus Aachen, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Köln, Mülheim an der Ruhr, Münster und Siegen sowie aus dem Landtag NRW und vielen Veranstaltungshinweisen.

Wenn Ihr Termine oder Nachrichten für den Newsletter der SchwusosNRW habt: ALLE INFORMATIONEN MÜSSEN BITTE IMMER DEN LETZTEN DONNERSTAG DES MONATS BIS 12 UHR AN [fabian.spies@schwusos-koeln.de](mailto:fabian.spies@schwusos-koeln.de) geschickt werden.

Herzliche Grüße

Vorstand  
SchwusosNRW

## Kommende Abstimmung des Landtags NRW über den Antrag zur Rehabilitierung der Opfer von § 175 StGB



© SPD NRW

von NRW SPD- Fraktion

Der §175StGB des Strafgesetzbuches stellte für mehr als hundert Jahre sexuelle Handlungen zwischen Männern, einschließlich erotisch interpretierbarer Annäherungen, unter Strafe. Bis zur endgültigen Abschaffung 1994 wurden in der Bundesrepublik rund 100.000 Ermittlungsverfahren gegen

Homosexuelle eingeleitet und 50.000 Urteile gefällt.

In der DDR sind rund 1.300 Verurteilungen nachweisbar. Zur strafrechtlichen Verfolgung kam die gesellschaftliche Ausgrenzung der Betroffenen hinzu. Die noch lebenden Opfer wurden für das ihnen ergangene Unrecht nie rehabilitiert.

Der Paragraf 175 widerspricht der im Grundgesetz garantierten freien Entfaltung der Persönlichkeit und ist deshalb auch nachträglich nicht hinzunehmen. Als SPD-Fraktion wollen wir damit ein Signal geben, dass die Verantwortlichen in der Politik von heute das damals geschehene Unrecht anerkennen und Verantwortung für die Wiedergutmachung übernehmen.

Deshalb wollen wir, als SPD-Fraktion, dafür Sorge tragen, dass – bei Beteiligung der Bundesländer – auf Bundesebene ein Konzept zur Aufarbeitung und Dokumentation der Verfolgung Homosexueller durch beamtenrechtliche Verordnungen, Einzelfälle und Strafurteile nach 1949 gemeinsam mit hier bereits tätigen Verbänden und Stiftungen erarbeitet wird.

Denn es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, dass alle Formen des menschlichen Zusammenlebens gleichberechtigt anerkannt: Denn die freie Entfaltung der Persönlichkeit ist ein unumstößliches Grundrecht.

## SchwusosNRW für die Hosentasche

Jetzt gibt es die SchwusosNRW als offizielle App für's Smartphone! Alle Neuigkeiten, Fotos, Veranstaltungen und Termine landen so direkt in der Hosentasche. Wann immer es etwas Neues gibt, klingelt's auf dem Smartphone. Und weil ein Smartphone eben auch ein Telefon ist, lässt sich per Knopfdruck gleich eine Verbindung herstellen. Die SchwusosNRW-App sorgt immer für den direkten Draht.

Android:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.Tobit.android.Slitte6494030771>

Windows Phone:

<http://www.windowsphone.com/en-us/store/app/schwusosnrw/416d944e-8954-47ff-bd7b-59b9312c0c93>

iPhone:

<https://itunes.apple.com/de/app/schwusosnrw/id815561992?mt=8>



## Fabian Spies als Vorsitzender der SchwusosKöln wiedergewählt

Die Mitglieder der SchwusosKöln wählten erneut zum Vorsitzenden den 33 Jährigen Fabian Spies. Der neue Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und sechs stellvertretenden Vorsitzenden. (Patrick Artus, Babara Barth, Timon Delawari, Nils Grote, Jan Polzer und Christian Robyns).

In seinem Bericht über die vergangenen zwei Jahren hob der neue alte Vorsitzende den Auftritt der SchwusosKöln auf dem Christopher Street Day 2012/2013 (CSD) in Köln, sowie die Teilnahme am Run of Colours, Come Together Cup und der Aids Gala hervor. Besonders lobte er die Treffen mit anderen Lesbisch-Schwulen-Transgender und Transsexuellen Organisationen. Hier seien viele Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Probleme erörtert sowie Lösungen diskutiert worden. Auch in Zukunft wollen die Schwusos Kontakt zu den Lesbisch-Schwulen-Transgender und Transsexuellen Verbänden halten.

Für die Arbeit in den nächsten zwei Jahren wünschen wir dem neuen Vorstand der AG Schwusos Köln alles Gute und das sie die Gleichstellung der Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender in der SPD und der Gesellschaft vorantreiben können.

# WIR KÄMPFEN WEITER. #SCHWUSOS\_NRW

NEWSLETTER SchwusosNRW

März 1/2014

## Hirschfeld- Tage 2014 in NRW



Im April und Mai 2014 finden erstmals in Nordrhein-Westfalen die Hirschfeld-Tage statt. Diese Veranstaltungsreihe erinnert alle zwei Jahre an den Sexualreformer und Mitbegründer der ersten deutschen Homosexuellenbewegung Dr. Magnus Hirschfeld und greift zeitgeschichtliche sowie aktuelle Themen rund um Lebenswelten von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans\* und Intersexuellen (LSBTI\*) auf.

Die Hirschfeld-Tage werden an 16 Orten mit 90 Veranstaltungen in ganz NRW präsent sein und setzen sich auf verschiedenste Weise mit der Verfolgung, Diskriminierung, Emanzipation und dem Alltag von LSBTI\* in den unterschiedlichen Abschnitten der jüngeren deutschen Geschichte auseinander. Dabei wird ein Bogen von der gesellschaftlichen sowie staatlichen Repression der Vergangenheit – zum Beispiel die 122-jährige Verfolgung aufgrund §175 Strafgesetzbuch – bis zu deren Auswirkungen in die heutige Zeit gespannt und den Bürger\_innen veranschaulicht, was es bedeutet in einem Umfeld zu leben, in dem es Erfahrungen von Intoleranz und Diskriminierung gibt, weil die eigene sexuelle oder geschlechtliche Identität von jener der Mehrheit der Menschen abweicht.

Dabei bleiben die Hirschfeld-Tage nicht im Gestern stehen: Unter dem Motto „L(i)ebe die Vielfalt“ greifen die Veranstalterinnen und Projektpartner\_innen aktuelle Fragestellungen auf und initiieren Diskurse, die zu Sichtbarkeit und Akzeptanz von LSBTI\* beitragen sollen.“



<http://www.hirschfeld-tage.de/>



### Ausstellungseröffnung zu den Hirschfeld- Tage im Landtag NRW

Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität eine Freundschaft bringt das Thema Homosexualität in die SPD

Am 13.05.2014 um 14:30 Uhr im Foyer der SPD- Landtagsfraktion NRW  
Platz des Landtags 1,  
40221 Düsseldorf

Eine Veranstaltung der SPD-Landtagsfraktion, in Vertretung der queerpolitische Sprecherin Ina Spanier- Oppermann MdL, Ingrid Hack MdL und Lisa Steinmann MdL, SPD Landesverband NRW und SchwusosNRW

Mehr Infos unter: [www.nrwschwusos.de](http://www.nrwschwusos.de)

Herausgeber:

Landesarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender und Intersexuelle (SchwusosNRW) in der NRW SPD  
Kavalleriestr. 16 | 40213 Düsseldorf | Internet: [www.nrwschwusos.de](http://www.nrwschwusos.de)

Redaktion/Layout:

Fabian Spies | Mail: [fabian.spies@schwusos-koeln.de](mailto:fabian.spies@schwusos-koeln.de)



# WIR KÄMPFEN WEITER. #SCHWUSOS\_NRW

NEWSLETTER SchwusosNRW

März 1/2014

## Grusswort von Bundesminister Heiko Maas zu den Hirschfeld- Tage 2014 in NRW



© BMJ

In Deutschland soll niemand Diskriminierungen erleiden, weil er homo-, bi-, trans- oder intersexuell ist. Um dies zu erreichen, müssen wir uns auch mit dem Unrecht der Vergangenheit auseinandersetzen und dazu tragen die Hirschfeld-Tage mit vielen Veranstaltungen bei.

Immer wieder sind Schwule und Lesben, transsexuelle und intersexuelle Menschen in der Vergangenheit kriminalisiert und verfolgt worden.

Erst 1969 wurde das Sexualstrafrecht reformiert und hat der Staat Schluss damit gemacht, seine Bürger zu bevormunden, wen sie lieben dürfen und wen nicht – ein wichtiges Ergebnis der Reformpolitik meines damaligen Amtsvorgängers Gustav Heinemann. Bis zur Aufhebung der Unrechtsurteile der Nazi-Justiz gegen Schwule mussten die überlebenden Betroffenen aber viel zu lange warten. Erst 2002 sorgte der Bundestag mit seiner rot-grünen Mehrheit für die pauschale Rehabilitierung aller Verurteilten.

Das unsägliche Leid der Opfer lässt sich durch nichts wieder gutmachen. Aber die neue Bundesstiftung Magnus Hirschfeld hat auch den Auftrag, die Verfolgung und die Repression, die Schwule und Lesben erleiden mussten, zu erforschen und die Erinnerung an die Opfer zu bewahren. Das tut sie unter anderem bei den Hirschfeld-Tagen, die nun bereits zum zweiten Mal stattfinden. Stiftung und Veranstaltungsreihe erinnern dabei an den Arzt, Sexualforscher und Mitbegründer der ersten Homosexuellenbewegung Deutschlands Magnus Hirschfeld (1868 - 1935). Mit den Hirschfeld-Tagen, die dieses Jahr zusammen mit der ARCUS-Stiftung ausgerichtet werden, soll aber nicht nur an den Namensgeber erinnert werden, sondern einem breiten Publikum die Vielfalt der Lebensentwürfe in unserer Gesellschaft vermittelt und so auch ein Beitrag gegen Diskriminierungen im Alltag geleistet werden. Soweit es noch gesetzliche Benachteiligungen gibt, sind wir Politiker gefordert, diese endlich zu beseitigen. Einen weiteren wichtigen Schritt dazu habe ich dieser Tage mit einem Gesetzentwurf zur Reform des Adoptionsrechts getan. In Zukunft sollen Lebenspartner\_innen auch das Adoptivkind ihrer Partner\_innen adoptieren können. Dies ist leider noch keine vollständige Gleichstellung der Lebenspartnerschaften, denn dazu war unser Koalitionspartner nicht zu bewegen, aber für viele Regenbogenfamilien ist dies dennoch ein wichtiger Fortschritt.

Die zahlreichen Veranstaltungen der Hirschfeld-Tage, die nun in ganz Nordrhein-Westfalen stattfinden, sind ein wertvoller Beitrag zur Emanzipation im Alltag. Sie erinnern an das Leid in der Vergangenheit, die Vielfalt der Lebensentwürfe und Identitäten in der Gegenwart, und sie zeigen, wie eine Zukunft aussehen kann, in der Anderssein und doch gleichberechtigt sein, selbstverständlich ist. Ich wünsche allen Gästen spannende Veranstaltungen und danke allen, die mit ihrem großen Engagement die 2. Hirschfeld-Tage möglich gemacht haben. Ich wünsche Ihnen nachdenkliche, interessante und zugleich auch diskussionsreiche Stunden mit dem Programm der Hirschfeld-Tage 2014.

WIR KÄMPFEN  
WEITER.  
#SCHWUSOS\_NRW



### Landesvorstandssitzung

Mittwoch: 02. 04. 2014 um 19:00 Uhr  
Landesgeschäftsstelle Kavalleriestr.  
16, 40213 Düsseldorf

### Offene Vorstandssitzung SchwusosKöln

Dienstag, 08.04.2014 um 19:00 Uhr,  
Brennerei Weiß, Hahnenstr. 22,  
50667 Köln

### Stammtisch SchwusosDuisburg

Montag, 14.04.2014 um 19:00 Uhr,  
Ostende, Ludgeriplatz 64, 47057  
Duisburg

### Stammtisch SchwusosDüsseldorf

Freitag, 18.04.2014 um 19:30 Uhr ,  
Cafe- Piranha, Bilker Allee 110, 40217  
Düsseldorf

### Stammtisch SchwusosDortmund

Freitag, 25.04.2014 um 19:00 Uhr,  
Orange Bar Kneipe Pub, Ruhrallee  
69, 44139 Dortmund

Herausgeber:

Landesarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender und Intersexuelle (SchwusosNRW) in der NRW SPD  
Kavalleriestr. 16 | 40213 Düsseldorf | Internet: [www.nrwschwusos.de](http://www.nrwschwusos.de)

Redaktion/Layout:

Fabian Spies | Mail: [fabian.spies@schwusos-koeln.de](mailto:fabian.spies@schwusos-koeln.de)